

# Ein unvergessliches Spektakel

Die Stadtkapelle Unterschleißheim hat im Jahr viele Auftritte. Aber keiner ist mit dem eigenen Frühjahrskonzert vergleichbar.

VON NICO BAUER

**Unterschleißheim** – Heuer legten die Musiker bei ihrem Heimspiel in dem fast bis auf den letzten Platz gefüllten Bürgerhaus noch einen drauf und boten ihren Gästen ein unvergessliches Spektakel.

„Mit abwechslungsreicher Blasmusik in den Sommer“ lautete der Untertitel des Abends, und dabei war vor allem die Abwechslung groß geschrieben. Die Stadtkapelle wollte zeigen, dass Blasmusik

in allen Stilrichtungen zu Hause ist. Die Spanne reichte dann auch von klassischer Musik über traditionelle Märsche und Evergreens bis zum modernen Pop. Die Jugendblaskapelle begann unter der Leitung von Ingrid Fischer mit der englischen Hymne „Land of Hope and Glory“, letztlich endete das Konzert des Nachwuchses mit „Everybody needs somebody“, dem Superhit der Blues Brothers, sowie dem Evergreen „It's my party“.

Dazwischen stand Justin Uphus im Mittelpunkt. Der Zwölfjährige ist ein außergewöhnliches Juwel der Jugendarbeit. Er gewann im Solo-Duo-Wettbewerb alle drei Entschiede im Bezirk, der Region Ober-/Niederbayern

und am Ende sogar das bayerische Landesfinale. Das Unterschleißheimer Publikum war begeistert, wie er aus „Concertino, 1. Satz“ von Ernst Sachse das Bariton-Solo vortrug.

Der Stadtkapelle ging es darum, die Unterschleißheimer nicht nur mit guter Musik zu unterhalten, sondern auch mit Witz. Dies begann bei der Musik der „Glorreichen Sieben“, als eine Musikerin mit Indianerfeder die Gäste zum Lachen brachte, und endete mit dem Hitmix der legendären Beach Boys, zu dem Leiter Michael Kavelar von einem Surfbrett aus seine Kapelle mit Musikern in dunklen Sonnenbrillen, mit Badekappen und Schnorcheln dirigierte. Spätestens jetzt war



**Junger Meister seines Fachs:** Der zwölfjährige Justin Uphus ist amtierender Landessieger.

FOTO: FÖRTSCH

nicht mehr zu unterscheiden, ob das Konzert der Stadtkapelle oder den Besuchern mehr Spaß machte.

Seit 30 Jahren schon hält die Kapelle ihr Frühjahrskonzert ab, der Saal ist immer voll, und längst ist es gute Tradition geworden, dass das Publikum am Ausgang den freiwilligen Eintrittspreis für die lokalen Musiker selbst bestimmt. Der Versuch, mit Showelementen wie dem surfinden Dirigenten zum Finale die Blasmusik von ihrem angestaubten Ruf zu befreien, ist unterdessen voll gelungen. Josef Jurischitz, der Leiter der Stadtkapelle, war hochzufrieden. Und die Resonanz der Unterschleißheimer in den Spendenkörbchen sprach so wieso für sich.